

---

**Schweizerische Konferenz  
der Schlichtungsstellen  
nach Gleichstellungsgesetz SKS**

**Conférence Suisse des  
offices de conciliation au  
sens de la loi sur l'égalité  
COC**

**Conferenza Svizzera degli  
uffici di conciliazione se-  
condo la legge sulla parità  
dei sessi LPar**

---

## **Protokoll**

### **5. Nationale Tagung der Schlichtungsstellen nach Gleichstellungsgesetz am 20. November 2008 in Fribourg**

**Teilnehmende:** gemäss Liste

### **Vormittag: 09.15 - 12.30 Uhr**

Empfang und Kaffee im Grossrats-Saal

#### **Generalversammlung der SKS-COC**

Begrüssung und Willkommensansprache von Frau Yvonne Gendre, Präsidentin der SKS.

Die Tagesordnung der Generalversammlung wird wie folgt geändert: die Traktanden 2 (Wahl des Vorstandes) und 5 (Bezeichnung des nächsten Tagungsortes) werden zusammen behandelt. Die Tagesordnung wird ohne weitere Änderung gutgeheissen.

#### **Traktandum 1:**

##### **Protokoll der 4. Nationalen Tagung der Schlichtungsstellen nach Gleichstellungsgesetz vom 16. November 2006 in Basel-Stadt**

Das Protokoll der Nationalen Tagung 2006 wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Frau Sabine Brun, verdankt.

#### **Traktanden 2 und 5:**

##### **Wahl des Vorstandes, Bezeichnung des nächsten Tagungsortes**

Die Präsidentin, Frau Yvonne Gendre, stellt die Mitglieder des derzeitigen Vorstandes vor und entschuldigt die im Ausland weilende Frau Caroline Barthe, Vize-Präsidentin. Die Präsidentin bedankt sich herzlich bei Frau Anna Mäder, Mitglied und Zurücktretende, und kündigt auch ihren eigenen Rücktritt an.

Frau Yvonne Gendre freut sich, der Versammlung bekannt geben zu können, dass sich der Kanton Thurgau bereit erklärt hat, die 6. Nationale Tagung der Schlichtungsstellen nach Gleichstellungsgesetz (2010) zu organisieren und die Präsidentschaft zu übernehmen. Die TeilnehmerInnen begrüssen den Vorschlag, die nächste Tagung im 2010 in Frauenfeld zu durchzuführen.



### **Wahl des neuen Vorstands:**

Es folgen die Wahlen und Wiederwahlen, mit Applaus.

Als **Präsident** wird gewählt:

Herr lic. iur. Reinhold Nussmüller, Rechtsanwalt, Amriswil

Als **Vize-Präsidentin** wird wieder gewählt:

Frau Dr. Caroline Barthe, Rechtsanwältin, Basel

Als **Kassier** wird wieder gewählt:

Herr Dr. Jules Greber, Rechtsanwalt und Richter, Luzern

Als **Revisorin** wird wieder gewählt:

Frau lic. phil. Justine Heller Küpfer, Schaffhausen

### **Traktandum 3:**

#### **Abnahme des Zweijahresberichts (Tätigkeit und Finanzen) und Décharge**

Der zweijährige Tätigkeitsbericht wird abgenommen.

Aus unvorhergesehenen Gründen war es der Revisorin nicht möglich, die Revision der Jahresrechnung für die heutige Versammlung vorzunehmen. Die Genehmigung dieser Rechnung wird daher anlässlich der Tagung SKS 2010 in Frauenfeld erfolgen.

Dem Vorstand wird Décharge erteilt.

### **Traktandum 4:**

#### **Budget und Festsetzung des Mitgliederbeitrages**

Der Kassenbestand per 31. Dezember 2007 ist ausgewiesen und durch Akten belegt. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die Kosten für Übersetzungen sowie die Website höher ausgefallen sind als vorgesehen.

Die Versammlung nimmt Kenntnis von den Budgets für 2008, 2009 und 2010. Der Mitgliederbeitrag wird bei Fr. 700.-- belassen. Das Budget wird einstimmig genehmigt und Herrn Jules Greber verdankt.

### **Traktandum 6:**

#### **Gemeinsames Projekt: Website [www.sks-coc.ch](http://www.sks-coc.ch)**

Es war geplant, heute den Chatroom auf dem Bildschirm zu zeigen. Doch die Website, die weder die Sicherheitsanforderungen noch die derzeitigen technischen Voraussetzungen erfüllt, wurde durch einen Virus angegriffen, sodass sie in diesem Zustand nicht brauchbar ist.

Frau Anna Mäder stellt kurz das Chatroom-Projekt vor und lädt die Mitglieder ein, dieses zu benutzen.



Im Budget sind Fr. 3'000.-- vorgesehen worden für die Wiederherstellung der Website. Diesbezüglich wurde die gleiche Firma beauftragt, mit der Anweisung, besonders auf die Sicherheitsprobleme zu achten.

Frau Franziska Bolliger (Fribourg) fragt, warum beschlossen worden sei, eher einen Chat-room zu schaffen als ein Forum. Frau Anna Mäder erklärt, dass dieser Punkt am Nachmittag ausdrücklich angesprochen werde, im Rahmen des Traktandums „Präsentation der Statistiken und der Website [www.sks-coc.ch](http://www.sks-coc.ch), mit Diskussionsforum“.

Es wird auch gefragt, warum die gleiche Firma mit der Wiederherstellung der Website beauftragt wurde, nachdem es offensichtlich Probleme gegeben hat. Frau Anna Mäder erklärt, dass die SKS nur über ein begrenztes Budget für diese Position verfügt. Wenn der Auftrag einer anderen Firma erteilt wird, welche alles „von Grund auf“ neu erarbeiten muss, wird es mehr kosten. Der Vorstand wird diese Frage nochmals genau prüfen.

Frau Yvonne Gendre dankt Frau Anna Mäder für ihre Erklärungen und bestätigt, dass der Vorstand die heute geäusserten Vorschläge berücksichtigen wird.

**Referat von Frau Dr. iur. Susy Stauber, Rechtsanwältin und Mediatorin zum Thema „Die Umsetzung der Neuen Zivilprozessordnung bei den Schlichtungsstellen nach Gleichstellungsgesetz“**

Der Text des Referats wird an die TeilnehmerInnen verteilt und auf der Website [www.sks-coc.ch](http://www.sks-coc.ch) veröffentlicht werden.

**Ansprache von Herrn Erwin Jutzet, Staatsrat, Direktor, als Stellvertreter von Herrn Pascal Corminboeuf, Präsident des Staatsrates des Kantons Fribourg**

Aperitif im Saal des Grossen Rates

Mittagessen im Restaurant des Rathauses.



## **Nachmittag: 14.00 - 16.00 Uhr**

**Präsentation von Frau Dr. Karine Lempen, Rechtsanwältin beim Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann: „Neuigkeiten vom Eidgenössischen Gleichstellungsbüro: Impulsprogramm zur sexuellen Belästigung und eine Überprüfung einiger neuer Urteile in diesem Bereich.“**

Das Powerpoint der Versammlung wird an die TeilnehmerInnen verteilt und auf der Website [sks.coc.ch](http://sks.coc.ch) veröffentlicht.

Nach ihrem Vortrag verteilt Frau Karine Lempen eine Umfrage des Eidgenössischen Büros für Gleichstellung über den Bedarf an Weiterbildung und lädt die TeilnehmerInnen ein, ihr den ausgefüllten Fragebogen am Ende der Tagung zurückzugeben.

**Information durch Frau Anna Mäder, Vorstandsmitglied SKS: Präsentation der Statistiken und der Website [www.sks-coc.ch](http://www.sks-coc.ch), mit Diskussionsforum**

Hinsichtlich der Frage von Frau Franziska Bolliger (Fribourg) betreffend das Diskussionsforum auf der Website erklärt Frau Mäder, dass es sich in der Tat um ein Forum (reserviert für die Mitglieder) und nicht um einen Chatroom handelt. Das Forum wurde einem Chatroom vorgezogen betreffend Rückverfolgbarkeit der Fragen.

Frau Mäder geht danach die Statistiken durch und stellt fest, dass die Zahlen des Kantons Genf fehlen und somit nicht berücksichtigt werden konnten. Im Gegensatz dazu sind Zahlen vom Kanton Schwyz übermittelt worden, aber sie sind noch nicht in der Liste enthalten. Diese wird entsprechend ergänzt. Frau Yvonne Gendre dankt Frau Anna Mäder für diese Informationen.

**„Einsätze, Herausforderungen und Tendenzen in der Behandlung von GIG-Fällen“**

**Dem Dialog zwischen Herrn Jean-Pierre Fioux, Laienrichter bei der Schlichtungsstelle Genf und Frau Susy Stauber, Präsidentin der Schlichtungsstelle des Kantons Zürich, folgt eine Diskussion über die Herausforderungen der Verfahren nach GIG in den verschiedenen Kantonen**

**Leitung: Frau Yvonne Gendre, Präsidentin der SKS**

Auf Antrag von Frau Yvonne Gendre stellt Herr Jean-Pierre Fioux kurz den Verlauf des Schlichtungsverfahrens im Kanton Genf vor. Frau Susy Stauber erklärt den Verlauf des Verfahrens im Kanton Zürich.

Eine Diskussion ergibt sich betreffend Feststellung der Tatsachen, den Zeugen und den Gutachten. Frau Susy Stauber präzisiert, dass in Zürich die neue ZPO erlauben wird, Zeugen anzuhören oder ein Gutachten erstellen zu lassen (einzige Neuerungen im Verfahren).

Das Thema der erfolgreichen Schlichtung in den jeweiligen Kantonen wird diskutiert. In Zürich, wo das Schlichtungsverfahren nicht obligatorisch ist, liegt die Erfolgsquote bei 70 %. Anders in Genf, wo dieses Verfahren zwingend vorgeschrieben ist, erreicht die Erfolgsquote nur 25 %.



Aufgrund der oben erwähnten Quoten findet eine Diskussion statt über die Zweckmässigkeit eines obligatorischen versus eines freiwilligen Schlichtungsverfahrens.

Schliesslich wird die Frage der Funktion der Rechtsberatung zur Sprache gebracht, die einige Schlichtungsstellen erbringen soweit es mit der Neutralitätsverpflichtung vereinbar ist, welche bei allen Schlichtungsverfahren beachtet werden muss. Im Kanton Genf besteht diese Dienstleistung nicht. Die Beratung wird in diesem Bereich entweder durch das Gleichstellungsbüro oder durch die Gewerkschaften vorgenommen. Herr Fioux präzisiert, dass das Beratungsverfahren kostenlos ist. Die Personen, welche dort vorstellig werden, können durch eine(n) Rechtsanwalt/Rechtsanwältin vertreten werden, der/die in der Regel durch die Gewerkschaft oder die Rechtsschutzversicherung entschädigt wird.

Frau Stauber erklärt, dass in Zürich die Schlichtungsstelle Rechtsberatung vornimmt. Weiter ist ein erklärendes Formular auf der Website der Schlichtungsstelle verfügbar, was eine gute Möglichkeit darstellt, das Schlichtungsverfahren zugänglicher zu machen.

Frau Gendre bedankt sich bei Frau Stauber und Herrn Fioux für ihre Beiträge.

### **Ende der Tagung**

Frau Gendre dankt den Organisatoren der heutigen Tagung, d.h. dem Vorstand der SKS und seinem Sekretariat, dem Büro für Gleichstellung und Familie des Kantons Fribourg sowie den Behörden dieses Kantons. Sie dankt ebenfalls den Referentinnen und Referenten für ihre wertvollen Beiträge und den Mitgliedern der anwesenden Schlichtungsstellen für ihre Aufmerksamkeit, ihre Fragen und konstruktiven Vorschläge.

Abschliessend äussert Frau Gendre den Wunsch, dass diese Tagung Überlegungen in den verschiedenen Kantonen auslöst sowie eine gegenseitige Bereicherung darstellt.

Fribourg, 20. November 2008

Nathalie Liaudat, Büro für Gleichstellung und Familie des Kantons Fribourg.

